

# **MMS - (Miracle-Mineral-Supplement)**

<http://www.jimhumblemms.de/node/1>

## Das unglaubliche Super-Mittel MMS

Zur allgemeinen Organstatusverbesserung, Reinigung, Entschlackung und Vitalisierung des Körpers.

Mineralienpräparat (Chlordioxidion (ClO<sub>2</sub>)). Es tötet Krankheitserreger so effektiv wie kein anderes Mittel.

---

## **Anwendung:**

### **Standardprotokoll**

Anmerkung: Wenn Sie den Anweisungen weiter unten folgen, behalten Sie diesen Absatz immer im Gedächtnis. Aktivieren Sie das MMS stets mit Zitronen- oder Limonensaft oder mit einer Zitronensäurelösung (geben Sie, um eine solche Lösung herzustellen, einen Esslöffel Zitronensäure auf neun Esslöffel Wasser; bewahren Sie sie in einem geschlossenen Gefäß auf). Auf einen Tropfen MMS kommen stets fünf Tropfen einer der o.g. Genuss säuren. Geben Sie MMS und Säure in ein trockenes, sauberes Glas, und warten Sie mindestens drei Minuten. Füllen Sie das Glas dann zu einem oder zwei Dritteln mit Wasser oder Saft auf, und trinken Sie die Mischung. (Man kann die Wartezeit auf bis zu zehn Minuten ausdehnen. Und nachdem man Wasser oder Saft hinzugefügt hat, kann man mit dem Trinken bis zu eine Stunde lang warten.)

### **„Sechs-plus-sechs“-Protokoll**

Dieses Protokoll eignet sich für Personen, die an Schmerzzuständen, Grippe, Erkältung, Lungenentzündung oder anderen Krankheiten leiden, die nicht als unheilbar gelten. Bei schweren Erkrankungen und Bettlägerigkeit sollte man sich an die oben beschriebene zweite Methode halten und mit einer kleinen Dosis beginnen.

Ich habe dieses neue Protokoll nach Clara benannt, weil sie die erste war, die es konsequent angewandt hat. Vielleicht haben Sie das letzte Kapitel des [zweiten Teils](#) meines Buches „MMS – der Durchbruch“ gelesen. Dann erinnern Sie sich bestimmt, dass Clara gute Erfolge mit ihrer Behandlungsmethode erzielt hat. Inzwischen habe ich einen Büroraum von Clara und ihrer Mutter gemietet, und so habe ich die Behandlung einiger weiterer Personen mitverfolgen können. Am Abend des 14. Dezember 2007 kam eine etwa 65-jährige Dame mit ihrem Mann, um MMS zu kaufen. Clara gibt jedem eine erste Dosis von sechs Tropfen, behält die Person eine Stunde lang bei sich, und dann lässt sie den Betreffenden die zweite Dosis selbst ansetzen, um sicherzustellen, dass dieser weiß, wie es geht. Nach der zweiten Dosis behält sie die Leute ebenfalls noch eine Weile zur Beobachtung da. Sowohl die rechte Hand als auch der rechte Fuß der Dame, die an jenem Abend kam, war vollständig gelähmt. Sie stützte sich auf eine Gehhilfe, war dabei aber zusätzlich noch auf die Hilfe ihres Mannes angewiesen. Schon durch die Tür zu kommen, war ein kompliziertes Unterfangen für sie. Clara verabreichte ihr sechs Tropfen MMS, die sie mit 30 Tropfen Zitronensäure aktivierte. Nach drei Minuten Warten füllte sie mit einem halben Glas Wasser auf und gab der Dame die Mischung. Diese hatte Schwierigkeiten, es mit der linken Hand an die Lippen zu heben, da sie zusätzlich unter Ischiasschmerzen litt. Nach 40 Minuten hatten die Rückenschmerzen nachgelassen, und ihre Hand begann zu kribbeln. Nach 60 Minuten konnte sie schon einige Finger der gelähmten Hand ein wenig bewegen. Clara mischte ihr eine weitere Dosis mit sechs Tropfen MMS. Im Laufe der zweiten Stunde rief Clara mich aus dem Büro zu sich. Die Dame bewegte ihre Hand, in der sie wieder Gefühl hatte. Auch hatte sie ihren rechten Schuh ausgezogen und wackelte mit den Zehen. Und nicht nur das, sie konnte den ganzen Fuß wieder bewegen. Ihre Zehen und Muskeln waren so biegsam, wie ich es selten bei Gesunden gesehen habe. Als sie ging, stützte sie sich zwar nach wie vor auf die Gehhilfe, schaffte dies aber ohne die Hilfe ihres Mannes. Ihre Ischiasschmerzen waren gänzlich verschwunden. Ich sah schon jetzt, dass sie in wenigen Tagen auch die Gehhilfe nicht mehr brauchen würde. Das ist nichts Ungewöhnliches. So etwas geschieht hier ständig.

Schritt eins: Geben Sie sechs Tropfen MMS in ein Glas, und fügen Sie 30 Tropfen einer zehnpromzentigen Zitronensäurelösung bzw. 30 Tropfen Zitronen- oder Limonensaft hinzu. Schwenken Sie das Glas, damit sich MMS und Säure vermischen, und warten Sie mindestens drei Minuten. Ein wenig länger schadet nicht, falls Sie kurz weggegangen sind und die Zeit vergessen haben. Für zehn bis 15 Minuten bleibt die Stärke der Lösung in etwa konstant. Füllen Sie anschließend mit einem halben Glas Wasser auf, und trinken Sie die Mischung. Statt Wasser können Sie auch einen Saft nehmen, dem kein Vitamin C zugesetzt wurde. Geeignet sind Apfel-, Trauben-, Ananas- und Cranberrysaft.

Schritt zwei: Wiederholen Sie Schritt eins nach einer Stunde. Für gewöhnlich geht es der betreffenden Person innerhalb von zwei Stunden nach der ersten Dosis bereits besser,

insbesondere wenn sie diese Dosis nach einer Stunde wiederholt. Natürlich gibt es dafür keine Garantie. Unabhängig davon sollte der Betreffende die Dosis auf „sieben plus sieben“ erhöhen, d.h. auf eine Dosis von sieben Tropfen MMS, die im Abstand von einer Stunde wiederholt wird. Das sollte aber nur geschehen, sofern er die ersten beiden Dosen von sechs Tropfen gut vertragen hat. Wenn ihm länger als zehn Minuten übel war, er sich gar übergeben musste oder Durchfall bekam, sollte man die Dosis nicht auf sieben Tropfen erhöhen, sondern noch einmal sechs plus sechs verabreichen. Wenn es der betreffenden Person sehr schlecht geht, kann man die Dosis auch verringern, auf drei plus drei Tropfen beispielsweise, aber das ist selten nötig. Die Empfehlung lautet, dem Kranken sechs plus sechs Tropfen zu geben, bis er sie verträgt, und dann auf sieben plus sieben zu erhöhen.

Immer sollte man als Zieldosis 15 plus 15 Tropfen vor Augen haben. Man kann natürlich auch nach dem oben beschriebenen Standardprotokoll vorgehen und sich so zügig wie zumutbar auf 15 Tropfen pro Tag hocharbeiten, dann auf zweimal täglich 15 Tropfen und schließlich auf dreimal täglich. Die Dosis von dreimal täglich 15 Tropfen sollte man eine Woche lang beibehalten.

Als allgemeine Zieldosis gelten 15 Tropfen zwei- bis dreimal täglich. Für Kinder fällt sie natürlich geringer aus.

Dosis für Kinder: In der Regel nimmt man pro 25 Pfund Körpergewicht (11,4 kg) drei Tropfen MMS.

Zweimal täglich 15 Tropfen sind die Richtdosis für einen Erwachsenen von 150 Pfund (68,1 kg) oder weniger; dreimal täglich 15 Tropfen sollten Personen nehmen, die mehr als 150 Pfund wiegen. Eine Dosis in dieser Höhe stellt sicher, dass der Körper frei ist von schädlichen Mikroorganismen und Schwermetallen. Hat man diese Dosis eine Woche lang beibehalten, sollte man zurück auf eine vorsorgliche Dosis von sechs Tropfen zweimal pro Woche gehen. (Für jede Dosis MMS ist immer auch die fünffache Menge an Zitronen- oder Limonensaft bzw. Zitronensäure nötig; ebenso wie die dreiminütige Wartezeit, bevor man ein halbes Glas Wasser oder Saft hinzugibt und die Mischung trinkt.)

Das Ziel besteht darin, gar nicht erst krank zu werden. Daher empfehle ich zweimal pro Woche sechs Tropfen. Wenn Sie spüren, dass Ihnen die Grippe in den Knochen steckt, halten Sie sich an Claras „Sechs-plus-sechs-Protokoll“, wie es oben beschrieben ist. Damit sollte die Grippe nicht länger als zwölf bis 24 Stunden andauern, und für gewöhnlich verschwindet sie innerhalb von sechs Stunden nach der zweiten Dosis. Zweimal sechs Tropfen schaden niemandem. Zweimal pro Woche sechs Tropfen stärkt das Immunsystem und schwächt die Krankheitserreger. Aus der Schule wissen Sie vielleicht noch, dass sich in Ihrem Körper immer Erreger befinden. Die sechs Tropfen halten sie in Schach.

# Äußerliche Anwendung

Viele Hautprobleme äußern sich als Entzündung oder Reizung. Hautprobleme haben vielfältige Ursachen – sie können durch den Kontakt mit Giftpflanzen oder auch durch Krebs entstehen. Die meisten lassen sich dadurch behandeln, dass man so schnell wie möglich MMS aufträgt bzw. am Besten aufsprüht. Ich nehme dafür immer eine Sprühflasche, die 60 Milliliter fasst. In die saubere, leere Flasche gebe ich 20 Tropfen MMS und 100 Tropfen einer zehnprozentigen Zitronensäurelösung. Sie können auch Zitronensaft verwenden, wenn Sie diesen vorher mit einem Kaffeefilter filtern. Dann warte ich die üblichen drei Minuten lang und fülle die Flasche mit Wasser auf. Sie können destilliertes Wasser nehmen, aber geeignet ist jede Form von Wasser, solange sie sauber ist. Die Mischung in der Flasche bleibt aufgrund der hohen Konzentration etwa drei Tage lang aktiv. Damit Sie einen Vergleich haben: Die Konzentration in dieser Flasche entspricht 40 Tropfen MMS auf einem halben Glas Wasser.

Mit dieser Mischung behandle ich Wunden, Entzündungen, Schuppenflechte, Ringelflechte, Ekzeme, Akne, Krebs, bakterielle Infektionen, Ausschläge, Fußpilz und vieles mehr. Äußerlich angewendet, muss die MMS-Konzentration höher sein als bei der oralen Einnahme. Besprühen Sie die betreffende Hautpartie, je nach Schweregrad der Erkrankung, alle ein bis drei Stunden. Lassen Sie die MMS-Mischung auf der Haut, bis sie getrocknet ist, denn kurz bevor sie ganz eingetrocknet ist, wirkt sie am intensivsten. Spülen Sie die getrocknete Lösung ab, bevor Sie neue auftragen. Nach dem Trocknen können Sie die Lösung abspülen, wenn Sie möchten, aber notwendig ist das nicht. Sollte die Mischung auf der Haut brennen, verringern Sie die Konzentration, indem Sie sie verdünnen: Schütten Sie die Hälfte des Flascheninhalts weg, und füllen Sie mit klarem Wasser auf. Verdünnen Sie so lange, bis die Lösung nicht mehr brennt. Für Säuglinge sollten Sie die Mischung mindestens zweimal auf diese Weise verdünnen oder aber die Lösung gleich mit nur fünf Tropfen ansetzen. Wenn es sich um einen der seltenen Fälle handelt, in denen MMS nicht hilft, handelt es sich möglicherweise um einen Pilz, gegen den das Mittel nichts ausrichtet oder den es sogar schlimmer macht. Halten Sie sich in diesem Fall an das Pilzprotokoll, das Sie ebenfalls auf dieser Website finden.

Wie schon gesagt, sollten Wunden so schnell wie möglich mit MMS behandelt werden. Das beschleunigt die Heilung in den meisten Fällen spürbar, weil es die Mikroorganismen abtötet, die oftmals für eine langsame Heilung verantwortlich sind.

Die äußerliche Anwendung von MMS kann sehr hilfreich sein. MMS heilt so gut wie jede bekannte Hauterkrankung und lässt Verbrennungen und Verletzungen jeglicher Art doppelt so schnell verschwinden wie ohne Behandlung. Leider habe ich es nicht geschafft, meine Forschungen in dieser Richtung vor Erscheinen der ersten Auflage meines Buches

abzuschließen. Gerade habe ich einen Hauttest beendet, den ich sechs Monate lang an mir selbst durchgeführt habe. Ich bedaure sehr, dass Sie diese Informationen erst jetzt erhalten, denn sie hätten bestimmt einer Menge Menschen einige Schmerzen erspart.

Hier die Ergebnisse meines sechsmonatigen Selbstversuchs: Sechs Monate lang habe ich mich täglich mit einer hochkonzentrierten, mit Zitronensäurelösung aktivierten MMS-Mischung eingesprüht. Dabei habe ich verschiedene Körperbereiche besprüht, von wettergegerbter bis hin zu weißer, empfindlicher Haut. Die meisten Partien habe ich mehrmals täglich eingesprüht. Auch mein Gesicht blieb nicht verschont. Ich habe die Lösung auch rund um die Augen einmassiert, wobei ich absichtlich ein wenig habe ins Auge gelangen lassen. Einige Hautregionen habe ich unbehandelt gelassen, um das Ergebnis vergleichen zu können. Und das Ergebnis war folgendes: Nach über sechs Monaten gab es keinerlei Unterschied zwischen behandelten und unbehandelten Hautflächen. Die Haut hatte sich weder verfärbt noch in der Struktur geändert, und auch in meinem Gesicht zeigten sich keine Veränderungen. Immer wenn ich mir in diesen sechs Monaten eine Schramme oder einen Schnitt zuzog, besprühte ich die Wunde umgehend mit MMS, und nach spätestens zwei Tagen war sie stets verschwunden.

Das beweist, was ich immer wieder gesagt habe: MMS greift keine gesunden Körperzellen an. Dazu hat es gar nicht die Kraft. Es kann lediglich anaerobe Mikroorganismen auf der Haut und im Körper abtöten. Auch in Schlachtereibetrieben wurde dies mit ähnlichen, unterschiedlich hochkonzentrierten Sprays an der Haut von totem Schlachtvieh getestet, und stets wurden alle anaeroben Organismen abgetötet.

Alle möglichen Hauttypen sind schon mit MMS besprüht worden, auch Babyhaut. Ich habe noch einen weiteren, für Sie vielleicht interessanten Versuch durchgeführt, dieses Mal mit Chlor anstelle von Chlordioxid. Ich nahm ein Bleichmittel, das in etwa so viel Chlor enthält, wie MMS Chlordioxid freisetzt. Beide Mittel weisen ziemlich genau dieselbe Menge an Wirkstoff auf, aber die Wirkweise ist sehr verschieden. Ich strich mir eine Woche lang mehrmals täglich etwas von dem Bleichmittel auf den Handrücken und ließ es wie die MMS-Mischung eintrocknen. Nach nur einer Woche war die Haut meines Handrückens deutlich heller, rau und verhärtet. An zwei Stellen war sie rissig. Die Oberfläche war gefühllos geworden, doch die tieferen Hautschichten taten weh. Es war offensichtlich, dass das Bleichmittel auf Dauer eine entzündliche, krebsartige Stelle hinterlassen hätte. Es dauerte etwa zwei Wochen, bis meine Hand wieder verheilt war.

---

## Pilzprotokoll

Es wäre so wunderbar einfach, wenn MMS wirklich jede Krankheit der Welt bekämpfen könnte, aber gegen eine Pilzart scheint es machtlos zu sein bzw. diese sogar noch zu verschlimmern. Dabei handelt es sich um eine Form von Fußpilz. Es ist aber kein normaler Fußpilz, sondern sehr viel hartnäckiger. Sämtliche Sprays und Puder gegen Fußpilz sind machtlos gegen ihn. Dieser Pilz scheint schlimmer zu sein als jede andere Hautinfektion. Er juckt und brennt fürchterlich, und es scheint fast, als säße er nicht nur auf, sondern auch in der Haut. Die betroffene Partie ist leicht geschwollen, sieht hässlich aus und verschlimmert sich stetig. Der Pilz kann sich jahrelang halten. Mir ist nicht bekannt, ob schon jemand daran gestorben ist, aber die Infektion ist böse und kann auch auf die Mundhöhle übergreifen, was sehr schmerzhaft ist. Bei einigen Menschen wird auch die Kopfhaut befallen, und auch dort wütet der Pilz verheerend. Dieser spezielle Pilz reagiert mit einem brennenden, stechenden Schmerz auf MMS. Meistens wird er nach der Behandlung schlimmer, sodass so mancher Betroffene vorübergehend nicht mehr laufen kann.

Zum Glück tritt dieser Pilz nur sehr selten auf. Ich nehme ihn hier dennoch auf, weil mir keine Methode bekannt ist, mit der er sich bekämpfen lässt – mit Ausnahme der Methode, die ich Ihnen hier erläutern möchte:

Wenn Sie also an einer unbekanntem, hartnäckigen Form von Fußpilz, einer Zahnfleischerkrankung oder einem Hautproblem leiden, die sich nicht innerhalb einer Woche mit MMS behandeln lässt, tun Sie Folgendes. Und keine Sorge, es schadet nicht.

Besorgen Sie sich „Aztec Secret Indian Healing Clay“ oder eine vergleichbare Heilerde. Mischen Sie die Heilerde im Verhältnis 50 zu 50 mit Vaseline, und reiben Sie diese Mischung auf die betroffene Hautstelle. Falls die Füße betroffen sind, cremen Sie diese ein, und ziehen Sie dicke Socken darüber. Cremen Sie die gesamte betroffene Hautpartie ein. Ohne die Vaseline hilft die Heilerde nicht. Erst durch die Vaseline zieht die Erde in die Haut ein; so verstärkt die Creme die Wirkung der Heilerde. Ist die Mundhöhle betroffen, geben Sie die Heilerde (ohne Vaseline) auf die Zahnbürste, und bürsten Sie vorsichtig Zähne und Zahnfleisch. Tun Sie dies drei- bis viermal täglich.

Die Pilzinfektion müsste nach etwa einer Woche abklingen. Allerdings würde ich noch einen Monat lang regelmäßig eine dünne Schicht Heilerdevaseline auftragen. Diese Methode hat schon einigen Menschen geholfen.